

## Checkliste zur Qualitätssicherung kommunaler Altenberichterstattung

Kriterium	Fragestellung
1. Konzeptionelle Orientierung und Grundausrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Werden ältere Personen als mündige Bürgerinnen und Bürger angesehen und behandelt?</li> <li>b) Wird Prävention als wichtige Ressource „mitgedacht“?</li> <li>c) Orientiert sich die Altenberichterstattung an den Potenzialen und Kompetenzen älterer Bürgerinnen und Bürger?</li> <li>d) Werden ausgeschlossene Bürgerinnen und Bürger oder Menschen mit komplexen Bedarfen genügend berücksichtigt?</li> <li>e) Wird kulturelle Vielfalt beachtet und wertgeschätzt?</li> </ul>
2. Formal-organisatorische Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Besteht ein verbindlicher kommunalpolitischer Auftrag?</li> <li>b) Handelt es sich um eine fachübergreifende Berichterstattung?</li> <li>c) Gibt es klare Zuständigkeiten und Ansprechpersonen für die Altenberichterstattung?</li> <li>d) Wurden Begleitgremien eingerichtet?</li> <li>e) Ist eine Fortschreibung geplant?</li> </ul>
3. Struktur und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Beinhaltet der Bericht eine soziodemografische Analyse?</li> <li>b) Beinhaltet der Bericht eine Bestandsanalyse zur Erfassung und Beschreibung vorhandener Angebote und Strukturen mit Relevanz für die älteren Bürgerinnen und Bürger?</li> <li>c) Beinhaltet der Bericht eine Bedarfsanalyse, die von den Lebenslagen der älteren Bürgerinnen und Bürger ausgeht?</li> <li>d) Beinhaltet der Bericht Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen auf der Grundlage der vorgenannten Analyseschritte?</li> </ul>
4. Qualität der zugrundeliegenden Daten- und Informationsbasis	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Werden aktuelle Daten verwendet?</li> <li>b) Werden vorhandene Datenquellen umfassend einbezogen? (z.B. kommunale Bestandsdaten, Landesdatenbank NRW)</li> <li>c) Werden eigene Datenerhebungen durchgeführt? (z.B. Befragungen von Einrichtungen und Diensten sowie der älteren Bürgerinnen und Bürger)</li> <li>d) Werden wesentliche Differenzierungsmerkmale berücksichtigt? (z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand und Nationalität/Herkunftsland)</li> <li>e) Werden kommunale Entwicklungen aufgezeigt? (z.B. Zu-/ Abnahme im Zeitvergleich)</li> <li>f) Ermöglichen die Daten eine räumlich differenzierte Analyse?</li> <li>g) Werden quantitative und qualitative Daten erhoben?</li> </ul>
5. Teilhabemöglichkeiten und Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Handelt es sich um ein dialogorientiertes Vorgehen?</li> <li>b) Werden unterschiedliche Beteiligungsformen umgesetzt und verschiedene Zielgruppen einbezogen?</li> <li>c) Wird an vorhandene Beteiligungsstrukturen angeknüpft?</li> </ul>

Kriterium	Fragestellung
6. Transparenz und Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Besteht ein niedrigschwelliger Zugang zu Informationen zur Altenberichterstattung?</li> <li>b) Wird die Altenberichterstattung ausreichend über Medien, Gremien, Veranstaltungen und Multiplikatoren bekannt gemacht?</li> <li>c) Gibt es Publikationen und eine Internetpräsenz zur Altenberichterstattung?</li> </ul>
7. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Werden aus den Analyseergebnissen differenzierte Handlungsempfehlungen abgeleitet?</li> <li>b) Werden mit den Handlungsempfehlungen konkrete Maßnahmen verknüpft?</li> <li>c) Werden für die Umsetzung benötigte Ressourcen berücksichtigt?</li> <li>d) Werden klare Ziele und Zielindikatoren zur Überprüfung der Umsetzung angegeben?</li> <li>e) Werden Ziele mit Zeiträumen hinterlegt?</li> </ul>